



Das San Francisco Museum of Modern Art ist von Architekt Mario Botte geplant worden und seit 1995 geöffnet

San Francisco

Auf den Spuren der Goldgräber



Die Golden Gate Bridge im Sonnenuntergang – ein traumhafter Anblick

Weltoffen und multikulturell – in den Straßen von „San Fran“ gibt es einiges zu entdecken

„Frisco“, „San Fran“, „The City“ – San Francisco hat viele Namen.

Der Traum vom Reichtum war es, der tausende Goldgräber Mitte des 19. Jahrhunderts in den Westen der USA lockte. Das große Geld blieb den meisten zwar versagt, doch das Flair der Stadt am Pazifik hatte es ihnen so sehr angetan, dass viele sesshaft wurden. Die Neuankömmlinge aus der ganzen Welt prägten die einstige Kleinstadt nachhaltig – heute leben in San Francisco rund 850.000 Menschen unterschiedlichster Herkunft.

Auch lange nach dem Goldrausch hat San Francisco also nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Das große Wahrzeichen der Stadt, die Golden Gate Bridge, welche im Norden die Bucht von San Francisco überspannt, ist ein unvergesslicher Anblick für jeden Besucher. Doch „Frisco“ hat noch so viel mehr zu bieten: Die facettenreiche Metropole hält an nahezu jeder Ecke kuriose, überwältigende, er-

hol- und unterhaltsame Attraktionen bereit. Das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz ermöglicht eine stressfreie Erkundung der Stadt und ist zugleich auch selbst eines der großen Highlights. Die so genannten „Cable Cars“ sind ein sehr beliebtes Verkehrsmittel und die einzig verbliebene Kabelstraßenbahn mit entkoppelbaren Wagen der Welt. Die Gefährte werden durch ein bewegliches Kabel, das in einem Graben unter den Strassen verläuft, und durch riesige Räder in speziell konstruierten Maschinenhallen angetrieben. Neben den modernisierten Bahnen sind noch 40 der denkmalgeschützten Originalvehikel, welche Ende des 19. Jahrhunderts speziell für die extrem hügelige Landschaft konzipiert wurden, im Einsatz. Damit die Fahrtkosten nicht zu sehr auf den Geldbeutel schlagen, empfiehlt sich für Touristen der eine Woche lang gültige „CityPass“. Für umgerechnet 39 Euro können damit die Cable Cars und einige andere öf-

fentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Zudem gewährt das Ticket Eintritt zu mehreren Museen, wie zum Beispiel dem 1995 eröffneten „San Francisco Museum of Modern Art“. Kunstinteressierte finden hier vor allem Werke zeitgenössischer Künstler.

Wer sich bei einer Stadterkundung von ausgewiesenen Experten leiten lassen möchte, der sollte die kostenlosen Stadtführungen der San Francisco Library nutzen. Ehrenamtliche Stadtführer lotsen die Touristen kenntnisreich durch Attraktionen wie die „Lombard Street“, die als kurvenreichste Straße der Welt gilt, oder das berühmte Hafenviertel „Fisherman's Wharf“ mit seinen unzähligen Souvenirläden, Restaurants und Schiffsmuseen.

Einmal im Hafen angekommen, können Abenteuerlustige vom berühmten Pier 39 per Fähre auf die legendäre Gefängnisinsel Alcatraz übersetzen. Die 500 m lange Sandsteininsel in der Mitte der San Francisco Bay wurde zu-

nächst militärisch und von 1933 bis 1963 als Hochsicherheitsgefängnis genutzt. Schon Al Capone saß hier ein. Seit 1973 für die Öffentlichkeit zugänglich, hat sich die Insel zu einer der größten Touristenattraktionen entwickelt. Eintrittskarten sollten daher frühzeitig reserviert werden.

Ist das Sightseeing-Programm beendet, lädt die Market Street in Downtown San Francisco zum ausgiebigen Shoppen ein. Geschäfte jeglicher Art reihen sich hier aneinander. Wer die Augen offen hält, kann vor allem auf das eine oder andere Designer-Schnäppchen hoffen. Am westlichen Ende der Market Street ragen die Twin Peaks in den Himmel. Ein Ausflug auf die knapp 300 m hohen Zwillingshügel darf bei keinem „Frisco-Urlaub“ fehlen, denn an klaren Tagen bietet sich hier ein atemberaubender und unvergesslicher Panoramablick auf die bergige Umgebung der ehemaligen Goldgräberstadt am Pazifik.

Gerd Huppertz



Das berühmte Hafenviertel „Fisherman's Wharf“ lockt mit Restaurants und Souvenirläden

Flüge

Die Lufthansa fliegt ab 539 Euro (Hin- und Rückflug) täglich von Köln/Bonn mit Umstieg in München bzw. Frankfurt/Main nach San Francisco. Nonstop-Flugverbindungen nach „Frisco“ werden z.B. von American Airlines oder Delta Airlines von Frankfurt/Main ab 646 Euro angeboten.

INFO

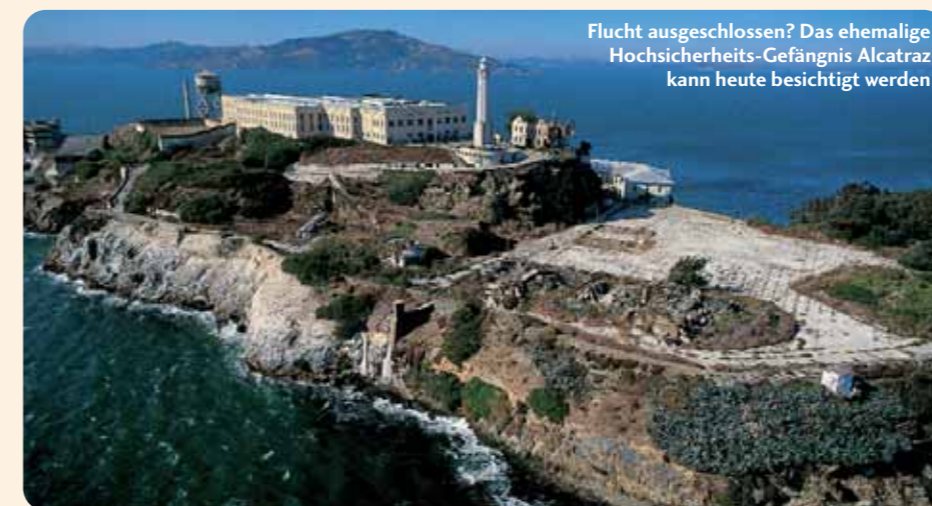
Neben dem Reisepass ist seit Januar 2009 eine elektronische Registrierung (ESTA) im Internet vor der Einreise in die USA vorgeschrieben. Infos hierzu sind im Internet unter <http://german.germany.usembassy.gov/germany-ger/visa/esta.html> zu finden. Viele weitere Infos zum Reiseziel San Francisco bieten z.B. die Webseiten www.sjourney.com oder www.onlyinsanfrancisco.com.



Charakteristisch für San Francisco: die Cable Cars



Die große Seelöwen-Kolonie an Pier 39 hat sich zu einer Touristenattraktion entwickelt



Flucht ausgeschlossen? Das ehemalige Hochsicherheits-Gefängnis Alcatraz kann heute besichtigt werden



„Frisco“ ist ein Einkaufsparadies der Superlative